HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT
DÜSSELDORF

LIONS Hornhautbank

Nordrhein-Westfalen

Augenklinik im Universitätsklinikum Düsseldorf

Jahresbericht für 2005 und 2006

Zusammenfassung

- GESAMT-BILANZ: In 2005 wurden in der LIONS Hornhautbank NRW mit 1014 Transplantaten 10 % mehr Begutachtungen und Konservierungen durchgeführt als in 2004 (907 Transplantate). In 2006 sank die Zahl der prozessierten Hornhäute um 27% auf 740, was durch die deutliche Reduktion der Zulieferung niederländischer Spenderaugen erklärt ist.

- HORNHAUTTRANSPLANTATIONEN in 2005: von 1014 konservierten Hornhäuten wurden 569 für Hornhauttransplantationen zur Verfügung gestellt (entspricht 56 %), davon 392 im eigenen Haus. In 2006 wurden von 740 konservierten Hornhäuten 391 für Transplantationen zur Verfügung gestellt (53%), davon 314 im eigenen Haus.

- ENTWICKLUNG INTERNE SPENDERQUELLEN: Die Entnahmezahlen der internen Spenderquellen (internistische und chirurgische Intensivstationen, Pflegestationen der Heinrich-Heine-Universität) sind in 2005 und 2006 etwa auf dem gleichen Niveau, aber in der Summe im Vergleich zu 2004 trotz Informationsveranstaltungen rückläufig.

- AKTIVSTE INTERNE SPENDERQUELLE in 2005 und 2006: Die rechtsmedizinische Abteilung der Heinrich-Heine-Universität spendete 2005 158 Transplantate (14 % weniger als im Vorjahr) und im Jahre 2006 144 Transplantate (9% weniger als 2005)

- ENTWICKLUNG EXTERNER SPENDERQUELLEN: Durch den Start neuer Kooperationen mit den Maria-Hilf-Kliniken Mönchengladbach und dem Helios Klinikum Wuppertal hat sich die Zahl der auswärts eingeworbenen Hornhäute von 130 im Jahre 2005 auf 214 im Jahre 2006 erhöht (Steigerung um 66%).

- AUSBLICKE FÜR 2007: Erfordernis, die Aufklärungsarbeit bzw. Kontaktpflege weiter zu intensivieren, sowohl haus-intern als auch bei den externen Partnern. Aufrechterhaltung des Spezialgebietes Hornhauttransplantation im Zuge der Personalveränderungen (Emeritierung Prof. Sundmacher). Durchführung der Zertifizierung und Anpassung an die zu erwartende neue Gesetzeslage.

1. Leistungsbilanz der Jahre 2005 und 2006

Im Jahr 2005 wurden in der LIONS Hornhautbank NRW insgesamt 1014 Transplantate begutachtet und konserviert (Tabelle 1). Das bedeutet gegenüber dem Jahr 2004 einen Zuwachs von 107 Transplantaten und damit eine Steigerung um 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Begründet ist dies durch die wiederum gestiegene Zahl der in Kommission genommenen niederländischen Hornhäute (um 28 % von 304 auf 420), die einerseits auf eine vorübergehende Schließung der Rotterdamer Hornhautbank zurückzuführen ist und andererseits auf einem von Bio Implant Services festgelegten Verteilungsplan zwischen den niederländischen Hornhautbanken in Amsterdam und Rotterdam und der LIONS Hornhautbank NRW beruht.

Im Jahre 2006 wurden insgesamt 740 Hornhauttransplantate prozessiert (Tabelle 2). Das bedeutet einen Rückgang um 27% im Vergleich zu 2005. Dabei konnte der im eigenen Haus eingeworbene Anteil gehalten und der von auswärtigen, zuarbeitenden Kliniken eingeworbene Anteil sogar deutlich gesteigert werden (Tabelle 2). Der Rückgang ist somit allein auf die deutlich reduzierte Zulieferung niederländischer Spenderaugen zurückzuführen, welcher nach Wiederaufnahme der Arbeit der Rotterdamer Hornhautbank Amnitrans politisch begründet ist.

Die rechtsmedizinische Abteilung der Heinrich-Heine-Universität hat sich erneut als unsere aktivste Spenderquelle bewährt, wenngleich wir gerne an das höhere Niveau vergangener Jahre anknüpfen würden (Tabellen 1 und 2).

Tabelle 1: Leistungsbilanz der LIONS Hornhautbank NRW im Jahr 2005

Eingang		Ausgang	
Tp aus der HHU	348	Kp in der Augenklinik der HHU	392
Niederländische Hornhäute	420	Tp abgegeben über BIS	153
Tp aus anderen Kliniken	130	Tp direkt abgegeben an andere Kliniken	24
Tp aus 2004 mitgenommen	50	Tp nach 2006 mitgenommen	29
HLA-gematchte Tp von BIS für Düsseldorfer Patienten	27	Tp verworfen aus Qualitätsmängeln	416
Ungematchte TP von BIS für Düsseldorfer Patienten	39	-	-
Σ	1014	Σ	1014

Angegeben ist jeweils die Zahl der Transplantate. Tp=Transplantate, Kp=Keratoplastiken, HLA=Human Leukocyte Antigen, HHU=Heinrich-Heine-Universität, BIS=Bio Implant Services, Leiden, NL

Grafik A) zu Tabelle 1: Die Eingangs-Bilanz

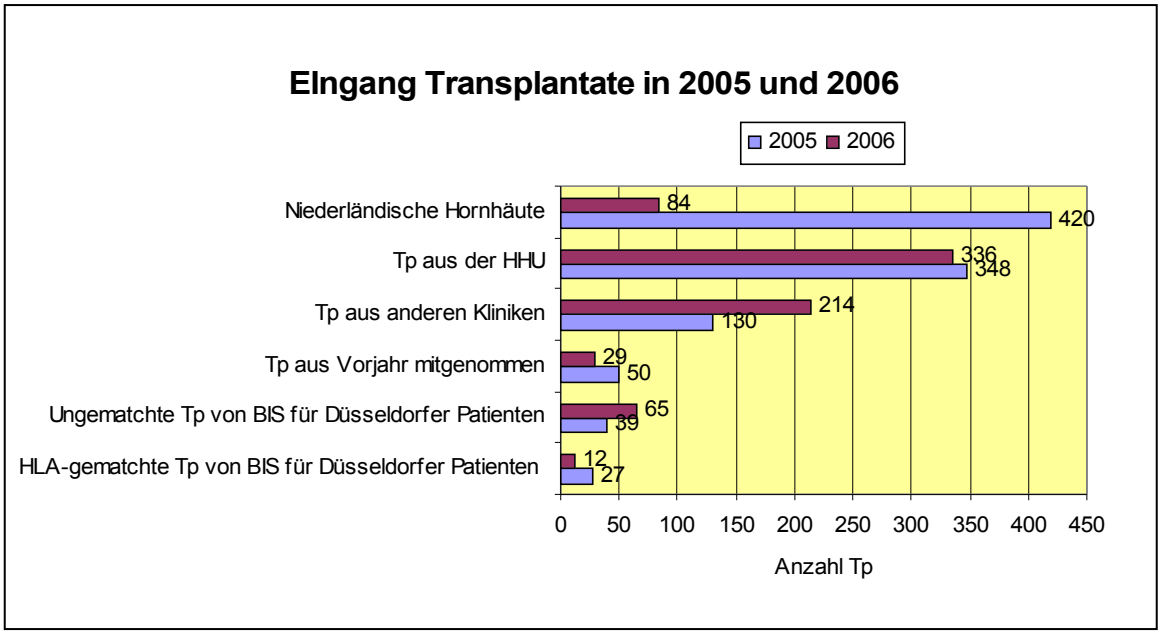


Tabelle 2: Leistungsbilanz der LIONS Hornhautbank NRW im Jahr 2006

Eingang		Ausgang	
Tp aus der HHU	336	Kp in der Augenklinik der HHU	314
Niederländische Hornhäute	84	Tp abgegeben über BIS	46
Tp aus anderen Kliniken	214	Tp direkt abgegeben an andere Kliniken	31
Tp aus 2005 mitgenommen	29	Tp nach 2007 mitgenommen	34
HLA-gematchte Tp von BIS für Düsseldorfer Patienten	12	Tp verworfen aus Qualitätsmängeln	315
Ungematchte TP von BIS für Düsseldorfer Patienten	65	-	-
Σ	740	Σ	740

Angegeben ist jeweils die Zahl der Transplantate. Tp=Transplantate, Kp=Keratoplastiken, HLA=Human Leukocyte Antigen, HHU=Heinrich-Heine-Universität, BIS=Bio Implant Services, Leiden, NL

1.1. **Eingang**

1.1.1 Interne Spenderquellen (HHU)

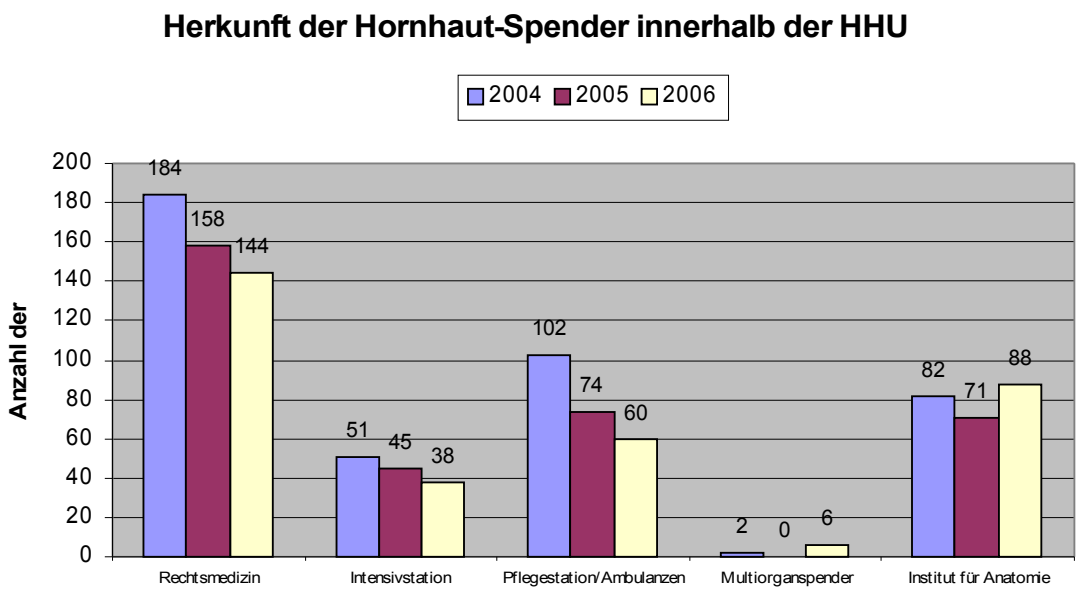
Die Entnahmezahlen der internen Spenderquellen (internistische und chirurgische Intensivstationen, Pflegestationen der Heinrich-Heine-Universität) sind in der Summe im Vergleich zum Jahre 2004 in beiden Jahren 2005 und 2006 trotz Informationsveranstaltungen und intensiviertem pesönlichen Kontakt rückläufig (Tabelle 3). Das Institut für Anatomie ist nach der Rechtsmedizin unsere zweitstärkste Spenderquelle mit Steigerung um 24% im Jahre 2006.

Tabelle 3: Herkunft der Hornhautspender innerhalb der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in den Jahren 2004 – 2006:

		2004	2005	2006
Rechtsmedizin		184	158	144
Intensivstationen	MI 01 / 02 / MA 01	28	21	12
	CI 01	23	24	26
Pflegestationen/Ambulanzen	Innere Medizin	76	54	34
	Chirurgie	14	10	12
	Urologie	2	8	2
	Strahlenklinik	2	2	4
	Neurochirurgie	8	0	4
	Neurologie	0	0	2
	Frauenklinik	0	0	0
	HNO	0	0	2
Multiorganspender		2	0	6
Institut für Anatomie		82	71	88
Σ		421	348	336

Angegeben ist jeweils die Zahl der Transplantate

Grafik A) zu Tabelle 2:



1.1.2 Externe Spenderquellen

Das Evangelische Krankenhaus Düsseldorf, die Diakonie Kaiserswerth, das Bethesda Krankenhaus in Duisburg und das Marienhospital in Ratingen als bewährte externe Spenderquellen haben uns im vergangenen Jahr kontinuierlich effektiv unterstützt (Tabelle 3). Das Universitätsklinikum Bonn hat uns im Jahre 2005 ein Paar gespendete Hornhäute zur Verfügung gestellt (Σ 2 Hornhäute).

Wir haben mit den Maria-Hilf-Kliniken in Mönchengladbach, der Rechtsmedizin in Duisburg und den Helios-Kliniken Wuppertal (Start ab 02.1.2006) den Kreis unserer externen Spenderquellen erweitert. Besonders die fruchtbare Zusammenarbeit mit den Maria-Hilf-Kliniken und dem Helios Klinikum Wuppertal hat unsere Bilanz im Jahre 2006 sehr deutlich gebessert. Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr 2005 betrug 66%. An dieser Stelle sei die tatkräftige Unterstützung durch Lions-Mitglieder hervorgehoben, die die erste Kontaktaufnahme ermöglicht haben (Tabelle 3).

Tabelle 3: Derzeitige und künftige Zusammenarbeit der LIONS Hornhautbank NRW mit Krankenhäusern und einem rechtsmedizinischen Institut der Umgebung

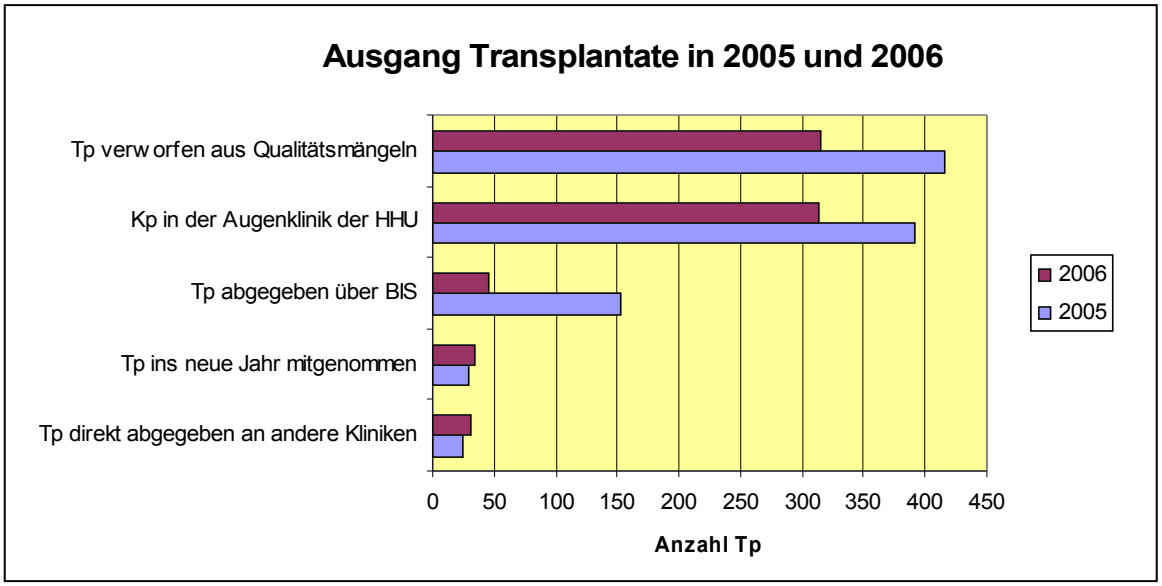
	Erster Kontakt	Kooperation seit	Betten-anzahl	Spender-Tp 2004	Spender-Tp 2005	Spender-Tp 2006
Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf	02.01.00	22.10.03	560	42	34	32
Bethesda Krankenhaus Duisburg	16.07.01	28.01.02	440	30	32	40
Marienhospital Ratingen	24.11.00	28.02.02	207	10	14	8
Diakonie Kaiserswerth	30.10.00	07.01.04	630	20	28	26
Kliniken Maria Hilf GmbH Mönchengladbach	29.11.04	01.09.05	650	-	18	68
Helios Klinikum Wuppertal GmbH	29.11.04	02.01.06	1.100	-	-	40
Institut für Rechtsmedizin im Klinikum Duisburg	29.11.04	01.09.05	ca. 350 Obdukt.	-	4	0
Σ				102	130	214

1.2. Ausgang

Im Jahr 2005 wurden von 1014 konservierten Hornhäuten 569 für Hornhauttransplantationen zur Verfügung gestellt: 392 für Transplantationen in der Augenklinik der Heinrich-Heine-Universität, 177 für Transplantationen in anderen Kliniken in Deutschland (Schwerpunkt Nordrhein-Westfalen) und in den Niederlanden. Der Anteil der für eine Transplantation nicht geeigneten Transplantate ist im Vergleich zum Jahr 2005 gleichbleibend (416 Transplantate) und liegt aktuell bei 41% (2004: 45,4%).

Im Jahre 2006 wurden von 740 konservierten Hornhäuten 391 für Keratoplastiken zur Verfügung gestellt: 314 für Transplantationen im eigenen Haus, 77 für Transplantationen in anderen Kliniken. Der Anteil der nicht geeigneten Transplantate betrug 43% und liegt damit im Niveau der Vorjahre.

Grafik B) zu Tabelle 1: Die Ausgangs-Bilanz



Angegeben ist jeweils die Zahl der Transplantate. Tp=Transplantate, Kp=Keratoplastiken, HLA=Human Leukocyte Antigen, HHU=Heinrich-Heine-Universität, BIS=Bio Implant Services, Leiden, NL

Im Jahr 2005 wurden darüber hinaus 24, im Jahre 2006 32 kryokonservierte, in der Frauenklinik der Heinrich-Heine-Universität gewonnene Amniontransplantate für Notfalleingriffe bei schweren Oberflächendefekten der Kornea bereitgestellt.

2. Mitarbeiter in den Jahren 2005 und 2006

1. Frau Astrid Mix (seit 01.10.1995, Organisation des Sekretariats)

2. Herr Dr. Thomas Kim (01.10.2004 – 30.06.2005, Spenderwerbung, -rekrutierung, Hornhautentnahmen)

3. Herr Dr. Lutz Alswede (01.07.2005 – 31.03.2006, Spenderwerbung, -rekrutierung, Hornhautentnahmen)

4. Frau Dr. Eva Schöler (01.04.2006 – 30.09.2006, Spenderwerbung, -rekrutierung, Hornhautentnahmen)

5. Fr. Dr. Jeong-Il Kim (seit 01.10.2006, Spenderwerbung, -rekrutierung, Hornhautentnahmen)

6. Frau Rebekka Steinbach, stud. Hilfskraft (14.04.2003 – 30.11.2006, Erfassen von Nachuntersuchungsdaten der Transplantationspatienten zur Qualitätssicherung)

7. Herr Bidhu Yohannan, stud. Hilfskraft (seit 01.12.2006, Erfassen von Nachuntersuchungs-daten der Transplantationspatienten zur Qualitätssicherung)

8. Mohamed Said, stud. Hilfskraft (15.05.2003 – 31.12.2005, Software-Pflege und Wartung der Datenbanken)

3. Besucher in der LIONS Hornhautbank NRW in den Jahren 2005 und 2006

1. Fr. Dr, Richard, Städt. Klinikum Mitte Bremen (Dir. Prof. Demeler), am 16.02.2005

2. Hr. O. Steinacker, Westdeutsche Zeitung, am 17.03.2005

3. Hr. Dr. G. Fischer, LC Düsseldorf, am 22.03.2005

4. Freunde, Förderer und Ehemalige der Lions HHB NRW zum 10-jährigen Jubiläum mit Festvorträgen von Hr. Wegner, Hr. Hempsch, Prof. Reinhard und Prof. Sundmacher sowie mit einem Grußwort des damaligen Ärztlichen Direktors Prof. Tarnow am 01.06.05

5. Fr. Dr. E. Reinthal und Hr. Dr. M. Grüb, Universitätsaugenklinik Tübingen, am 06.10.2005

6. Interessierte Düsseldorferinnen und Düsseldorfer anlässlich des Tages der Offenen Tür der LIONS Hornhautbank NRW im Rahmen der Woche des Sehens am 12.10.2005

7. Die Governors der Distrikte R, WR und WL, Hr. Schröder, Hr. Dr. P. Weigt und Herr Grüneklee mit ihren Stellvertretern und SightFirst-Beauftragten am 19.10.2005

8. Interessierte Düsseldorferinnen und Düsseldorfer anlässlich des Tages der Forschung der Heinrich-Heine-Universität am 13.11.2005

9. Herr Dr. Ralf Müller-Gesser, „Apotheken-Umschau“ am 23.03.2006

10. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Hornhautbanken, 09.06.2006

11. Interessierte Besucherinnen und Besucher anlässlich der „Woche des Sehens“ am 11.10.2006

4. Vorträge zur Information und Spenderwerbung

1. Anlässlich der Chefarztkonferenz der Maria-Hilf-Kliniken Mönchengladbach am 15.03.2005

2. Vortrag vor der Chirurgischen Abteilung des Universitätsklinikums Düsseldorf am 25.05.2005

3. Anlässlich der Chefarztkonferenz des Evangelischen Krankenhauses Mülheim/Ruhr am 30.06.2005

4. Anlässlich des Clubabends des Lions Clubs Monheim/Langenfeld am 11.07.2005

5. Anlässlich der klinik-internen Fortbildung der Universitätsaugenklinik Mainz am 21.07.2006

6. Anlässlich des Clubabends des Lions-Clubs Ratingen am 13.11.2006

5. Besonders aktive Förderer in den Jahren 2005 und 2006

Der Lions-Club Düsseldorf hat die Anschaffung eines zweiten Brutschrankes ermöglicht, der nur für Primärkultur-Hornhäute und zur Bebrütung der Kulturmedien der transplantierten Hornhäute zur Verfügung steht. Somit ist eine Trennung zwischen potentiell stark kontaminierten Hornhäuten und mikrobiologisch sterilen Hornhäuten möglich. Die Lions-Clubs Siebengebirge, Leverkusen-Opladen, Bonn-Rheinaue, Neunkirchen-Seelscheid, Eschweiler-Stolberg, Monheim-Langenfeld, Bensberg, Siegburg, Mönchengladbach-Rheydt, Meckenheim-Wachtberg, Düsseldorf-Rheinuferpromenade, Eschweiler-Ascvilare und Düsseldorf-Hösel haben sich an der Beschaffung eines Endothelspiegelmikroskopes zur Nachsorge unserer transplantierten Patienten beteiligt. Das Gerät wurde am 12.04.2006 aufgestellt und ist zu zwei Dritteln aus Lions-Spenden finanziert. Die letzte Rate soll vom Universitätsklinikum Düsseldorf übernommen werden.

Wir möchten uns außerdem sehr herzlich bei Frau Ursula Kreidel bedanken, die uns besonders finanziell unterstützt hat.

Anlässlich des Abschieds von Herrn Professor Sundmacher am 28.03.2006 wurden Gruppenfotos mit allen (Alt-)Assistenten zugunsten der Hornhautbank über das Lionsmitglied Dr. Ulrich Engelskirchen an Interessierte verkauft. Sein Lions-Club Troisdorf hat sich großzügig an der Spende beteiligt.

6. Ausblick für 2007

Um die Entnahmezahlen der internen Spenderquellen (Heinrich-Heine-Universität) wieder zu steigern, ist mehr denn je eine intensivierte Kontaktpflege erforderlich. Insbesondere die internistischen und chirurgischen Intensiv- als auch Pflegestationen sind hierbei zu berücksichtigen.

Die externen Spenderquellen sollen ebenfalls mit intensivem Kontakt und Austausch gefestigt werden. Bei Bedarf können auch Info-Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Mitarbeiter-Fortbildungen liegen in den Krankenhäusern der „ersten Runde“ teilweise schon einige Jahre zurück und sollen im Laufe des Jahres 2007 wiederholt werden.

Herr Professor Rainer Sundmacher ist am 31.03.2006 in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten. Er hat die Lions Hornhautbank NRW im Jahre 1995 gegründet und an die Spitze der deutschen Hornhautbanken geführt, wo sie sich seit Jahren etabliert hat. Sein unermüdlicher und erfolgreicher Einsatz auf dem politischen Parkett hat die deutsche Hornhautbankenszene maßgeblich geprägt. Unsere große Herausforderung besteht nun darin, das Spezialgebiet Hornhauterkrankungen und –transplantationen unter der neuen Klinikdirektorin Frau Professorin Antonia Joussen aufrecht zu erhalten und weiter auszubauen. Frau Professorin Joussen hat mit Schwerpunkt Retinologie ihr Amt am 15.08.2006 angetreten.
Zwischenzeitlich hat Frau Dr. Helga Spelsberg die kommissarische Leitung der Klinik inne gehabt. Sie ist seit 27.01.2006 zudem Schriftführerin der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Hornhautbanken und übernimmt ab Januar 2007 die Aufgaben eines Komitee-Mitglieds bei der Europäischen Hornhautbankenvereinigung.

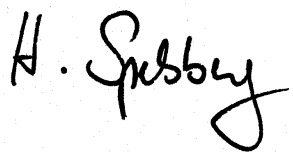
Im Jahre 2007 soll außerdem die Zertifizierung der Hornhautbank voran gebracht werden. Im Zuge der Novellierung des Transplantationsgesetzes aufgrund der Umsetzung der EU-Richtlinie zum europaweiten standardisierten Austausch von Transplantaten und Geweben werden neue, vor allem verwaltungstechnische Aufgaben auf die Hornhautbank zukommen.

Geplant ist schließlich die Neuanschaffung eines zweiten Geführten Trepansystems GTS nach Krumeich.

7. Dank

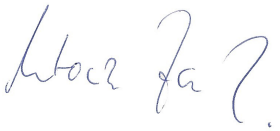
Wir möchten allen, die uns in den vergangenen beiden Jahren unterstützt haben, sehr herzlich danken! Unser Dank gilt besonders den drei rheinisch-westfälischen LIONS Distrikten R, WL, WR mit allen zugehörigen Clubs und dem Hilfswerk der Deutschen LIONS e.V. in Wiesbaden für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung. Wir bedanken uns bei BIS/Eurotransplant in Leiden (Niederlande) für die kontinuierliche fruchtbare Zusammenarbeit. Ein herzlicher Dank geht an Dr. Daniel Böhringer, der die Datenbankpflege unter hohem persönlichem Einsatz übernimmt. Unser besonderer Dank für ihr Engagement in Sachen Hornhautspende gilt den Mitarbeitern der Staatsanwaltschaften und Kriminalkommissariate in Düsseldorf und Neuss, allen Mitarbeitern innerhalb der Medizinischen Einrichtungen der Heinrich-Heine-Universität, dem Institut für Rechtsmedizin, den Abteilungen für Anatomie, Pathologie, Mikrobiologie, Virologie, dem Institut für Transplantationsdiagnostik und Zelltherapeutika und der Klinikapotheke. Wir danken außerdem den Mitarbeitern im Evangelischen Krankenhaus Düsseldorf, im Bethesda Krankenhaus Duisburg, im Marienhospital Ratingen, in der Diakonie Kaiserswerth, in den Maria-Hilf-Kliniken Mönchengladbach, im Helios-Klinikum Wuppertal und in der Rechtsmedizin Duisburg für die fruchtbare Zusammenarbeit.

Düsseldorf, den 28.02.07



Dr. med. Helga Spelsberg
Oberärztin der Klinik
Leiterin der LIONS Hornhautbank NRW

Katja Rosenbaum
Dipl.-Biologin
Laborleiterin der LIONS Hornhautbank NRW



Prof. Dr. med. Antonia Joussen
Direktorin der Klinik